

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Pressemitteilung

23.09.2021

Abonnementkonzert 2 „Liebestod“ / Gürzenich-Orchester Köln:

Jean Sibelius' bravouröses Violinkonzert und die Ballettmusik zu »Romeo und Julia« von Sergej Prokofjew mit dem Gürzenich-Orchester Köln am 3., 4. und 5. Oktober 2021

Die talentiertesten Musiker zusammenzubringen, um so die bestmöglichen musikalischen Ergebnisse zu erreichen: ein Bekenntnis, das das Gürzenich-Orchester immer wieder aufs Neue erfolgreich unter Beweis stellt, nicht zuletzt in der Auswahl herausragender Solisten und Gastdirigenten. Der erst 26-jährige österreichische Geiger **Emmanuel Tjeknavorian** ist schon jetzt ein gefeierter Superstar, ein Charismatiker, den Kritiker bereits als würdigen Nachfolger des legendären »Teufelsgeigers« Niccolò Paganini kürten. Im Gegensatz zu Tjeknavorian, der in diesem Konzert sein Debüt beim Gürzenich-Orchester gibt, stand der ebenfalls international gefragte Dirigent **Michael Sanderling** hier schon mehrmals am Pult.

Nicht mit Paganinis glitzernden Virtuosen-Zaubereien gastiert Emmanuel Tjeknavorian nun beim Gürzenich-Orchester, sondern mit jenem **Violinkonzert**, das viele Geiger für das technisch schwerste, anspruchsvollste und komplexeste des gesamten Repertoires halten: Finnlands »Nationalkomponist« **Jean Sibelius** schrieb es 1903 und arbeitete es 1905 um. Ein brillantes Werk, das den Hörer in die unendlichen, eisglitzernden Weiten der finnischen Natureinsamkeit führt und den Solisten zum aberwitzig temperamentvollen Tanz auffordert.

30 Jahre später widmete sich **Sergej Prokofjew** dem Liebesdrama aller Liebesdramen und schrieb für das Moskauer Bolschoi-Theater und dessen exquisites Ballettensemble sein Ballett **»Romeo und Julia«** nach William Shakespeares Vorlage. Prokofjew selbst hielt es für eine seiner bedeutendsten Schöpfungen, bis heute gehört diese Ballettmusik zu den Publikumsbeliebten und zu den Meilensteinen im sinfonischen Repertoire des 20. Jahrhunderts. Mit mutigem Blick in die Zukunft verschmilzt sie Prokofjews neoklassizistische Tonsprache mit einem stellenweisen Vordringen in atonale Gefilde. Denn nicht nur um Liebe und den tragischen Tod eines jungen Paares im sonnenwarmen Verona geht es in dem Stück, sondern auch um Brutalität, Machthunger, Stolz und ein Verharren in verhängnisvollen gesellschaftlichen Konventionen.

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

LIEBESTOD

ABOKONZERT 2

So **03.10.21** 11 Uhr

Mo **04.10.21** 20 Uhr

DI **05.10.21** 20 Uhr

Kölner Philharmonie

Jean Sibelius

Violinkonzert d-Moll op. 47

1903/1905

Sergej Prokofjew

Romeo und Julia op. 64

1935

Emmanuel Tjeknavorian

Violine

Gürzenich-Orchester Köln

Michael Sanderling

Dirigent

€ 43 / 34 / 27 / 18 / 14 / 9

Karten für das Konzert sind hier erhältlich.

<https://www.guerzenich-orchester.de/de/programm/liebestod/845>

Kontakt für Presseanfragen:

Sumi Schmidt

0162- 243 4435

presse@guerzenich-orchester.de